



Informationsblatt der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft e.V.

www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de
Ausgabe 2.2015



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwarzwälder Kaltblutpferde,

das Zuchtjahr ist bereits in vollem Gang, deshalb ist auch die diesjährige Stutbuchaufnahme das Schwerpunktthema des aktuellen Informationsblatts. Viele gute Schwarzwälder Stuten sind den Richtern bei den fünf zentralen Veranstaltungen vorgestellt worden, aber im Vergleich zu den Vorjahren ist die Tendenz weiter rückläufig, was uns etwas nachdenklich macht (siehe Seite 7).



Im Frühjahr ist die Zeit der Stutbuchaufnahmen.

Erfreulich ist im Gegensatz die Zahl der Bedeckungen der Junghengste des Körjahrgangs 2014. Vor allem in St. Märgen wurden Donner und Roter Milan bisher von den Züchtern sehr gut angenommen. Aber auch Dachsbub in Öhringen und Finn in Marbach erhielten bislang trotz der begrenzten Stutendichte in ihrer Region einen beachtlichen Zuspruch.

Werner Schultheiss zeigt sich ebenfalls mit dem bisherigen Verlauf der Decksaison zufrieden. Bei ihm sind Rubinero und Domingo mit etwas unter 20 Bedeckungen an der Spitze gleichauf. Nach seiner Erfahrungen wählen die Züchter die Hengste wesentlich gezielter aus als früher. Nach dem Züchterttag kamen einige Interessierte zu ihm nach Aach-Linz, um seine Hengste nochmals zu begutachten.

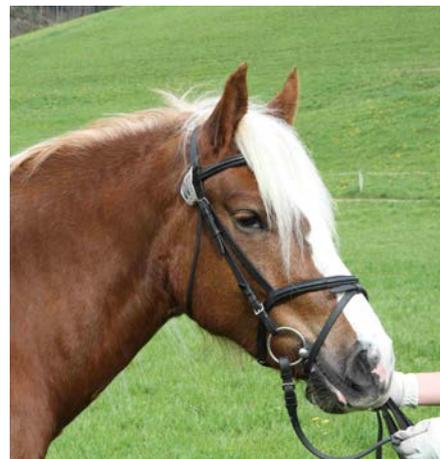
Sehr zufrieden zeigen sich auch die Privathengsthalter Fritz Buderer, Hartmut Fürst und Bernhard Tritschler mit den diesjährigen Bedeckungen von Vogt, Donnerwetter und Dexter. Leider wurden uns zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Ausgabe keine allgemeinen Informationen von der Gestütsleitung des HuL Marbach zur Verfügung gestellt.

Nachdem wir in der letzten Ausgabe auf die aktive Mitarbeit der Züchter und Freunde unserer geliebten Schwarzwälder Kaltblutpferde hinwiesen, haben wir die ersten Mails erhalten. Gerne können sie weiterhin ihre Anregungen, Fotos und Geschichten rund um die "Araber unter den Kaltblutpferden" direkt an uns per Mail senden. Wir sind unter SWK-Informationsblatt@web.de erreichbar und freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme.

Die nächste Ausgabe folgt nach den Fohlenschauen und den Leistungsprüfungen. Wir wünschen bis dahin einen schönen und erfolgreichen Pferdesommer.

Thomas Armbruster & Gerhard Schröder

*Kontakt:
SWK-Informationsblatt@web.de*



Portrait der höchstbewerteten Schwarzwälder Kaltblutstute bei den Stutbuchaufnahmen in Baden-Württemberg: Felina v. Wilder Retter.

Zentrale Stutbuchaufnahmen 2015

2015 wurden anlässlich der Stutbuchaufnahmen in St. Märgen 11, in Pfullendorf 10, in Elzach 6, in Münchingen 5, in Forst 3 Stuten bewertet. Dies ergibt zusammen 35 Stuten. 2014 waren es an den gleichen Orten noch insgesamt 41 Stuten.

Die Stutbuchaufnahme Elzach am 16. April hatte mit Felina v. Wilder Retter, aus der Flocke v. Feldsee, eine würdige Siegerin unter sechs bewerteten Stuten. Als Richter fungierten Zuchtleiter M. Weber und H. Faller.



*Felina (*2012) v. Wilder Retter (Z,B: S. Zehnle, Schuttertal), Note 7,83, Maße: 153/199/21.*



*Lavinia (*2012) v. Federsee, aus Lilli v. Mönchberg (B: Scheer, Freiamt,) Note 7,67, Maße: 155/220/21.*



*Kelila (*2012) v. Federsee, aus StPrSt Kara v. Vogtsberg (Z,B: A. & F. Rieder, Waldkirch,) Note 7,42, Maße: 157/200/22.*



*Fiona (*2011) v. Modus, aus StPrSt Feli v. Respekt (Z,B: H. Winterhalter, Mühlenbach), Note 7,25, Maße: 150/195/21.*



*Ronie (*2012) v. Ravel, aus Ronja v. Vogtsberg (Z,B: C. & J. Baumer, Kleinfrankenheim), Note 6,67, Maße: 156/200/21.*



*Greta (*2012) v. Markstein, aus Geisha v. Federweisser (B: E. Becherer, Mühlenbach), Note 6,58, Maße: 152/200/21.*

Ebenfalls am 16. April folgte nachmittags die **Stutbuchaufnahme in St. Märgen**, bei der Pina (*2012) v. Wilder Retter, aus der StPrSt Pamela v. Max, als Siegerstute von 11 bewerteten Stuten hervorging. Als Richter fungierten Zuchtleiter M. Weber und W. Kuri.



Pina (*2012) v. *Wilder Retter*, aus *StPrSt Pamela* v. *Max* (Z.B.: A. & C. Schütz, Villingen-Schwenningen), Note 7,42, Maße: 155/194/21.



Ipsa (*2012) v. *Wilder Retter*, aus *StPrSt Moni* v. *Moritz* (B: M. Johannbauer, Egling), Note 7,17, Maße: 154/187/19,5.



Fee (*2012) v. *Markstein*, aus *StPrSt Fina* v. *Respekt* (Z.B.: P. Hock, Schonach,) Note 7,33, Maße: 149/ 201/20.



Ricarda (*2011) v. *Federsee*, aus *Rieka* v. *Wilderer* (B: ZG Löffler-Hüggle), Note 7,17, Maße: 155/197/20,5.



Gila (*2011) v. *Vento*, aus *Gunia* v. *Moritz*, (Z.B: J. Ketterer, St. Peter), Note 7,33, Maße: 152/202/ 20,5.



Paula (*2012) v. *Wildhüter*, aus *Pamina* v. *Donnergroll* (B: W. Eiring, Simmtal), Note 7,0, Maße: 154/201/20.



Feine Mona (*2005) v. *Max*, aus *Forle* v. *Riegel* (B: R. & J. Stockburger, Eichstetten), Note 7,25, Maße: 150/204/20.



Inga (*2012) v. *Markstein*, aus *Indira* v. *Wilderer* (Z,B: B. Schuler, Breitnau), Note 7,0, Maße: 155/182/19,5.

Ohne Bild: Ilexa (*2012) v. Dachs, aus StPrSt Iris-Waldfee v. Wilderer (Z,B: U. Kaltenbach, St. Märgen), Note 7,0, Maße: 149/200/18,5.



Pretty Woman (*2011) v. Dachs, aus Palmira v. Mönchberg (Z,B: A. & C. Schütz, Villingen-Schwenningen), Note 7,0, Maße: 155/192/ 20.



Jalea Maxine (*2011) v. Modus, aus StPrSt Diana v. Direkt (B: R. Schwer, Furtwangen), Note 6,17 (S2), Maße:147/185/19.

Am 18. April fand die **Stutbuchaufnahme für Schwarzwälder Kaltblüter für Nord-Württemberg in Münchingen** statt. Fünf Schwarzwälder-Stuten wurden bewertet. Die beste Bewertungsnote 7,5 erhielt Maxi v. Maximus, aus der Manu's Willow v. Wilderer (Z: M. & T. Lörcher, Calw-Speßhardt; B: Werner Elsässer, Steinenbronn).



Maxi (*2012) v. Maximus, aus Manu's Willow (B: W. Elsässer, Steinenbronn), Note 7,5, Maße: 154/200/21.



Fürst's Franzi (*2012) v. Falkenstein, aus StPrSt Fürst's Momo v. Modus (Z,B: H. Fürst, Oberrombach, Aalen), Note 7,42, Maße: 154/192/21.



Fürst's Ronja (*2011) v. Ravel, aus StPrSt Fürst's Momo v. Modus (Z,B: H. Fürst, Oberrombach, Aalen), Note 7,33, Maße: 155/207/21.



Lotta (2008) v. Vogtsberg, aus Linda v. Markant (Z,B: D. Pfrommer, Würzbach), Note 7,08, Maße: 151/195/22.



*Jiva (*2012) v. Vento, aus Jule v. Revisor (Z, B: J. Kurtz, Sulz), Note 7,75, Maße: 148/189/20.*



*Fürst's Fiona (*2012) v. Falkenstein aus StPrSt Fürst's Marey v. Modus (Z,B: H. Fürst, Oberrombach, Aalen), Note 7,0, Maße: 150/187/20 (Alle Fotos aus Münchingen von Alexandra Fürst).*



*Rivana S (*2012) v. Dachsborg, aus Flora v. Feldsee (Z,B: G. Schweighart, Kisslegg), Note 7,58, Maße: 150/195/20,5.*



*Roxi (*2012) v. Weissgerber, aus StPrSt Wilma v. Wilderer (B: S. Schultheiss, Aach-Linz), Note 7,58, Maße: 150/200/21.*

Am 19. April folgte die **Stutbuchaufnahme für Süd-Württemberg in Pfullendorf-Brunnenhausen**. Bewertet wurden 10 Schwarzwälder-Stuten. Herausragende Siegerin mit der Note 7,75 wurde Jiva (*2012) v. Vento, aus der Jule v. Revisor. Als Richter fungierten Zuchtleiter M. Weber und H. Faller. Als züchterische Rarität wurde die Braunstute Dornröschen v. Ravel in S1 eingetragen, die eine braune Mutter, Daisy v. Moritz, und die ebenfalls braune Freibergerstute Diana v. Dixan zur Großmutter hat. Eine Halbschwester zu Dornröschen, Dhana v. Ravel, mit der braunen Daisy v. Moritz als Großmutter ist Fuchs und wurde ebenfalls in S1 eingetragen.



*Edda (*2012) v. Dachsborg, aus StPrSt Espe v. Wilderer (Z,B: M. & C. Häfele, Bad Wurzach), Note 7,50, Maße: 150/200/20,5.*



*Dhana (*2012) v. Ravel, aus Diana v. Monsun (Z,B: S. Schultheiss, Aach-Linz), Note 7,42, Maße: 150/191/21.*



*La Fee (*2012) v. Ravel, aus Mendi v. Moritz (Z,B: H.-U. Götz, Bitz), Note 7,08, Maße: 149/198/20.*



*Fiona (*2012) v. Weissgerber, aus Ronja v. Revisor (Z,B: R. Bäuerle, Neuler), Note 7,42, Maße: 151/195/20.*



*Enja (*2012) v. Wildfuchs, aus StPrSt Evita v. Federweisser (Z,B: F.P. Wirbel, Bergatreute), Note 7,00, Maße: 150/195/19,5.*



*Dornröschen (*2012) v. Ravel, aus Daisy v. Moritz (Z,B: R. & B. Finsterwald, Salem) Note 7,33, Maße: 152/189/20.*

Der Abschluss der offiziellen **Stutbuchaufnahmen** fand am **20. April in Forst für Nordbaden** statt, wo drei Schwarzwälder-Stuten bewertet wurden. Siegerstute wurde Romy (*2012) v. Donnergröll, aus der StPrSt Romina v. Moritz (Z,B: Bernhard Wanke, Baiersbronn), Note 7,58, Maße: 156/210/ 21.



*Wiesen Mona Lisa (*2012) v. Monsun, aus Wildrose v. Wilderer (Z,B: J.-C. Spoehrl, Bitschhoffen), Note 7,17, Maße: 149/185/21.*



*Siegerstute wurde Romy (*2012) v. Donnergröll (Foto: Werner Risch).*



*Hanni (*2007) v. Feldsee, aus Hamina v. Retter (Z,B: E. Reich, Niefern), Note 7,0, Maße: 150/194/20 (Foto: W. Risch)*



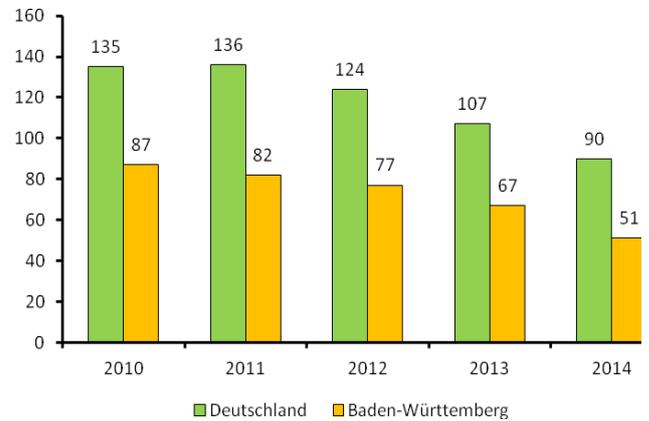
*D... (*2003) v. Wilderer, aus Mona v. Mergel (Z,B: R. Fritz, Rastatt), Note 6,83, Maße: 151/212/20 (Foto: W. Risch).*

Zusammenfassung des Zuchtleiters für die Stutbuchaufnahme 2015

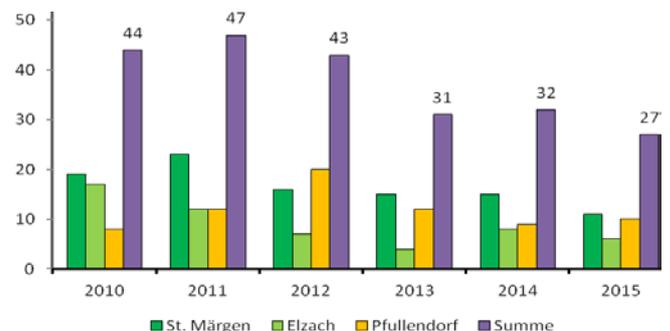
„Größe und Kaliber stimmten bei den Schwarzwälder Stuten mit ca. 152 cm Widerristmaß und einem Brustumfang von knapp 200 cm bei einem durchschnittlichen Röhrbeinumfang von 20,6 cm, die Bewertung wurde im Mittel mit 43,4 Punkten errechnet, was der Note 7,23 entspricht. In den Einzelmerkmalen gefielen beim Schwarzwälder Kaltblut besonders der Typ mit 7,9 im Schnitt; in den Gangarten gefiel der Trab mit 7,5 deutlich besser als der mit 6,9 bewertete Schritt. Deutliche Schwächen zeigten sich in der Korrektheit des Fundaments und der Bewegung, die im Mittel mit 6,1 bewertet wurde.“

Müssen wir uns um die Zukunft Sorgen machen?

Die Entwicklung der Zahlen von Stuten, die in den letzten 5 Jahren ins Stutbuch eingetragen wurden, erlaubt eine Vorschau in den Bestand der Rasse in den nächsten 10 Jahren.



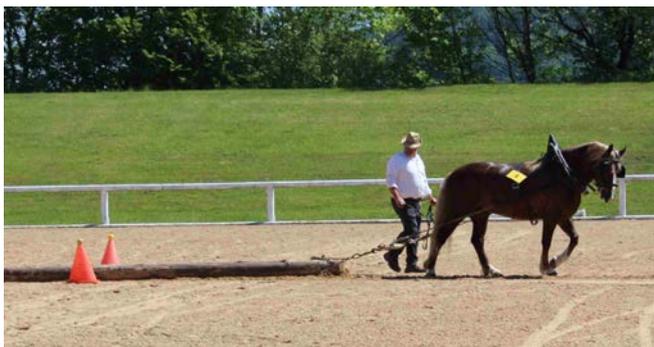
Die offiziellen Zahlen der FN über Stutbuchaufnahmen von Schwarzwälder Kaltblutstuten prophezeien eine düstere Zukunft. Deutschlandweit nahm die Zahl der Eintragungen von 2010 bis 2014 um 33 % ab, in Baden-Württemberg sogar um 41 %. Dieser Trend hält auch für 2015 an. Während an den drei wichtigsten Stutbuchaufnahme-Orten: St. Märgen, Elzach und Pfullendorf zwischen 2010-2012 noch ca. 45 Schwarzwälder-Stuten eingetragen wurden, waren es in diesem Jahr nur noch 27. Nach den FN Daten wurden 2010 noch 64% der Schwarzwälder Stuten in Baden-Württemberg registriert, 2014 waren es nur noch 57%. Ein Anzeichen, dass sich die Zucht außerhalb Baden-Württembergs etwas besser entwickelt als im Stammland.



Drei Schwarzwälder bei der Leistungsprüfung in Schwaiganger

Mitte Mai fand im bayerischen Haupt- und Landgestüt Schwaiganger eine Leistungsprüfung für Kaltblutpferde statt. Neben acht Süddeutschen Kaltblutstuten nahmen auch drei Schwarzwälder erfolgreich teil.

Mit der Gesamtnote 8,01 erreichte die fünfjährige Rubin-Tochter Fenja (Züchter u. Besitzer Werner Schultheiss, Ach-Linz) den zweiten Rang. Im Fahren war sie mit der Endnote 8,25 die Tagesbeste in diesem Bereich, im Interieur erzielte sie eine 8,14 und beim Ziehen eine 7,45.



Fenja v. Rubin LP 18.05.2015 in Schwaiganger.

Auf dem vierten Platz folgte Roxi, eine dreijährige Weißgerber-Tochter (Züchter Edgar Meßmer, Engen, Besitzer Selina Schultheiss, Ach-Linz - siehe auch Stutbuchaufnahme Pfullendorf) mit der Gesamtnote 7,55 (Interieur 7,96, Fahren 7,25, Ziehen 7,45). Die neunjährige Modest-Stute Rebecca (Züchter u. Besitzer ZG Schnerring/Erz, Beuren) erreichte mit der Gesamtnote 7,13 (Interieur 7,89, Fahren 6,5, Ziehen 7,05) den achten Rang.



Rebecca v. Modest LP 18.05.201 in Schwaiganger (Fotos: T. Roth).

Rebecca ist Mutter des Hengstanwärters Leopold, (*2013) von Lamri des Haupt- und Landgestüt

Marbach. Damit der Hengst zur diesjährigen Körung vorgestellt werden kann, musste die Mutter eine LP mit einer Gesamtnote von 7,0 oder besser vorweisen. Alle drei Schwarzwälder Stuten wurden von Werner Schultheiss gekonnt in Schwaiganger vorgestellt.

St. Märgen nun Bundessieger als „Pferdefreundliche Gemeinde“

Am 12. Juni, im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Spring- und Dressurreiten in Balve auf „Schloss Wocklum“, wurde die Gemeinde St. Märgen von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung als „Pferdefreundliche Gemeinde St. Märgen“ ausgezeichnet.

Bürgermeisterstellvertreter Gerhard Dold und der Vorsitzende der Pferdezuchtgenossenschaft St. Märgen, Helmut Faller waren nach Balve gereist, und nahmen die Ehrung in Empfang.



Gisela Hinnemann vom Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung überreicht Urkunde und Tafel an Helmut Faller und Gerhard Dold (Foto: Heinrich Fehrenbach).

Goldene Hochzeit auf dem Facklerhof in Elzsch-Prechtal

Am 4. Mai 2015 konnten Rosemarie und Josef Schill vom Facklerhof ihre Goldene Hochzeit feiern. Schon jung freite Josef Schill um die Rosemarie Winterer vom Melcherhof drei km talabwärts und erhielt als Jüngling von 21 Jahren ihr Ja-Wort. Rosemarie und Josef Schill bauten die Landwirtschaft mit einer Vorderwälder-Herde stetig aus. Ihre vier Kinder schenken dem Jubelpaar 10 Enkel. Zum Stolz der Großeltern fuhr Enkelin Elena Schill den Landauer mit den Jubilaren zur Kirche, natürlich gezogen von eigenen Schwarzwälder-Zuchtstuten. Sohn Michael führt mittlerweile den Hof mit Pferde- und Vorderwälderzucht weiter.



Mit der Jungstute Najade (*1967 von Dieter aus der Stutenfamilie der Nachbarin V1241 (geb. 1929) v. Cornet begann eine blühende Schwarzwälder Kaltblutzucht. Der Facklerhof hat die Schwarzwälder Kaltblutzucht seit Beginn seiner Pferdezucht unterstützt. 1978 konnte der erste Hengstanwärter an das Haupt- und Landgestüt Marbach verkauft werden, der spätere Elitehengst Dirk von Diktator. Mittlerweile entstammen dieser Zucht sieben Staatsprämienstuten und sieben Zuchthengste. Seit 1985 übernahm Josef Schill Ehrenämter im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und war 1993/94 Gründungsmitglied der neuen Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft und deren erster stellvertretender Vorsitzender.

<u>Staatsprämienstuten</u>	<u>Zuchthengste</u> (ZV = Zuchtversuch)
Nelli * 1977 von Diktator	Elitehengst Dirk *1978 von Diktator
Nadine *1985 von Merkur	Mergel *1984 von Merkur
Mona *1986 von Merkur	ZV Viko *1991 von Varus
Rena *1989 von Riegel	Wotan *1992 von Wido
Wanda *1993 von Wido	ZV Komet *1997 von Kaspel-Vulkan
Nicol *2001 von Montan	Marco *1998 von Modest
Nele *2005 von Mönchberg	Marcellus *2009 von Modus

Der Facklerhof beteiligt sich seit 1980 aktiv an den Rossfesten, hatte Sieger- und Reservesieger-Stutenfamilien, Siegerinnen und Reservesiegerinnen. Bei den Bundeskaltblutschauen in Berlin wurden mehrfach Schwarzwälder-Stuten aus eigener Zucht präsentiert, ebenfalls beim Landwirtschaftlichen Hauptfest, der EuroCheval in Offenburg und der Equitana in Essen. Beim Hof wurde eine Reithalle errichtet, die mittlerweile dem Reit- und Fahrverein Oberes Elztal e.V. als Domizil zur Verfügung steht. Dort finden auch alle zwei Jahre die Hengstvorstellung am Schwarzwälder Züchtertag und jährlich die Stutbuchaufnahme statt.

Dem aktiven Jubelpaar Josef und Rosemarie Schill wünschen wir alles Gute.

Wolf Brodauf

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag:

- Januar 2015: Susanne Haessler (Schömberg) zum 60. Geburtstag.
- Februar 2015: Franz Wirbel (Bergatreute) zum 60.
- März 2015: Hermann Becherer (Mühlenbach) zum 80., Renate Aicher (Sundhausen) zum 70., Martin Würtenberger (Schluchsee) zum 50.
- April 2015: Edgar Meßmer (Engen) zum 50.
- Mai 2015: Friedrich Rogg (Lenzkirch) zum 70.
- Juni 2015: Paul Schludecker (Rust) zum 60. und Andreas Reutter (Korntal) zum 50.

Heinz Müller, ein Schwarzwälder-Züchter, Fuhrmann, Hengsthalter und Original ist von uns gegangen

Heinz Müller (Besenfeld), geboren am 6.9.1928, verstarb am 17.4.2015 und wurde am 24. April auf dem Friedhof Besenfeld beigesetzt. Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn Angehörige, Freunde und eine Delegation der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft.

Heinz Müller, ein gelernter Fuhrmann, wurde 86 Jahre alt. Die Pferde haben ihn sein Leben lang begleitet. Das Fuhrgeschäft auf dem Unterwiesenhof wurde als zweites Standbein zur Einkommenssicherung schon im 18. Jhd. von den Hofbauern begonnen. Heinz Müller übernahm 1956 von seinem Vater den Hof und auch in 5. Generation das Fuhrgeschäft. Er heiratete und aus dieser Ehe entstammen vier Kinder.



Heinz Müller mit dem von ihm gezüchteten Hengst Markstein, St. Mägen 2010 (Foto: Brodauf).

Für das Fuhrgeschäft wurden immer fünf Pferde und für den Vorspann auch zwei Vorderwälder-Ochsen gehalten. Die Pferde waren Belgier und ein Schwarzwälder Kaltblüter, ein sogenannter „Posselbue“, der für alle Arbeiten eingesetzt werden konnte. Das Fuhrgeschäft übernahm das Langholz-Rücken vom Stock und den gesamten Transport aus den Wäldern im Nordschwarzwald zu den Sägewerken an der Murg und der Nagold. 1966 erweiterte er den Unterwiesenhof zu einer Gastwirtschaft, die 1972 bis auf die Grundmauern niederbrannte. An gleicher Stelle erbaute er das Hotel und Restaurant „Pferdekoppel“ einschließlich Reithalle mit Stallungen. Die

Pferde wurden als Kutschgespanne als besondere Attraktion des Hotels eingesetzt. Das Hotel und Restaurant wird vom zweitältesten Sohn Heinz Müller jun. weitergeführt.

Während der Zeit des Fuhrgeschäftes hatten die wenigen Deckversuche mit den Belgiern kaum Erfolg. Seine neu begonnene Zucht mit Schwarzwälder Kaltblutpferden gedieh aber prächtig. Von Engelbert Hock, Losbachhof in Schonach, kaufte er die ersten zwei Schwarzwälder Kaltblutstuten: Pamela S2868, geb. 1975 von Madaus und Priska H2869, geb. 1974 von Millionär, die später auch StPrSt wurde. Aus der Pamela zogen er insgesamt 17 Fohlen, darunter die beiden Staatsprämienstuten Melissa von Merkur (*1981) und Maike von Mergel (*1989). StPrSt Maike wurde 1993 auf der Bundeskaltblutschau in Berlin auf den 2. Platz rangiert. Von Maike stammen die Staatsprämienstuten Raika von Riegel (*1997) und Puppe von Donnergröll (*2004), außerdem der in Sachsen-Anhalt gekörte Hengst Waidmann von Widukind (*1999). Die Staatsprämienstute Puppe ist wiederum die Mutter des Hengstes Markstein von Montan (*2008). Neben diesen herausgehobenen Stuten standen weitere Zuchtstuten im Stall, aus denen Heinz Müller 48 Fohlen zog.

Weil das Interesse an der Schwarzwälder Kaltblutpferdezucht auch außerhalb des ursprünglichen Zuchtgebietes im südlichen Schwarzwald nach 1975 auch im Nordschwarzwald zunahm, bemühte er sich um einen Deckhengst des HuL Marbach, das eine Hengststation mit Schwarzwälder Hengsten in den Stallungen des Gasthauses Pferdekoppel einrichtete. Von 1981 bis 2001 waren dort neun Hengste des HuL Marbach aufgestellt. Daneben stand ab 1995 auch der eigene Hengst Markant, geb. 1989 von EH Merkur, den er vom HuL Marbach als Junghengst kaufte und zur Leistungsprüfung und Körung brachte. Markant deckte letztmals 2001. Er verstarb nach einem Festumzug, nachdem er giftigen Blumenschmuck gefressen hatte.

In den Kreis der Südbadischen Schwarzwälderzüchter fand Heinz Müller durch seine Freundschaft mit Josef Schill, Facklerhof, Elzach-Prechtal, die beide die Leidenschaft zur Arbeit mit Pferden verband.

Um sein Wissen um das Stammholzrücken und – transportieren weiter zugeben, hat er 1994 einen Lehrfilm über das Holzrücken im Wald, das Verladen und Langholz-Fahren gedreht, dem bis 1997 drei weitere Filme zur Flößerei, zum Schneeräumen und zur Feldarbeit mit Pferden folgten.

Geschichten konnte er viele erzählen, nicht nur von den Erlebnissen mit seinen Pferden, sondern auch von Besenfeld, dem Nordschwarzwald, dessen Landschaften und Geschichte. Viele davon hat er in seinem Buch. „Vom Auerhahn, der im Rucksack flog“ festgehalten.

Mit 82 Jahren hatte er seinen wohl größten züchterischen Erfolg, als bei den Kaltbluttagen in St. Märgen 2010 der von ihm gezüchtete Hengst Markstein gekört und Siegerhengst wurde. Dafür erhielt Heinz Müller die silberne Medaille der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und die "Goldenen Tanne" des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg.

Wir sind um einen herausragenden Züchterkollegen ärmer geworden.

Weitere Information zu Heinz Müller hat Wolf Brodauf unter dem Titel: „Vielseitige Schwarzwälder Fuchse“ im Kaltblut-Spezial 2012 zusammengestellt.

Helmut Scherzinger †

Völlig unerwartet starb am 2. April 2015, im Alter von 51 Jahren, unser Züchterkollege Helmut Scherzinger vom Tritschlerhof in Glottertal.



Helmut Scherzinger anlässlich der Fohlenschau 2009 in Kohlenbach mit seinem LVV Modem Goldfohlen Molly aus der Inka v. Wilderer.

Reitlehrgang in St.Märgen mit Andreas Frey

Anfang Mai fand in St.Märgen ein Reitlehrgang mit Andreas Frey aus Baiersbronn statt. 12 Reiterinnen fanden sich am Wochenende zum Einzelunterricht in der Weißtannenhalle ein. Beeindruckt waren alle von der Individualität des Unterrichts. Bis auf 2 Friesen waren es Schwarzwälder Kaltblüter, die von dem Lehrgang profitierten. Sei es eine Wiedereinsteigerin auf einem jungen Pferd, fehlte es an der Lockerheit des Reitersitzes oder erschwerte ein langer Rücken die Losgelassenheit, Andreas Frey konnte mit vielen sofort umsetzbaren Tipps weiterhelfen. Selbst die eigensinnigste Stute bequeme sich am 2. Tage dann immerhin mal in alle Ecken und auf dem Hufschlag zu gehen...Einig waren sich alle, dass es unbedingt eine Wiederholung geben muss! Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatorin Katrin Mäder, welche überhaupt die Idee zu solch einem Kurs hatte.

Christine Rombach

Elitehengst Wilderer ist tot

Der ehemalige Landbeschäler Wilderer (*1995) v. Wido, aus der StPrSt Ronja v. Riegel, gezüchtet von Albert Börsig (Unterhamersbach) musste dieses Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen eingeschläfert werden.



Wilderer v. Wido, etwa 2003 (Foto: HuL Marbach).

Elitehengst Wilderer verzeichnete bis 2008 im HuL Marbach 218 Bedeckungen, wurde dann nach Rheinland-Pfalz verkauft und gelangte anschließend nach Reilingen (Nordbaden), wo er bis zu seinem Tod als Fahrpferd diente. Wilderer hat drei gekörte Söhne (Wastl, Wildhüter und

Wilder Retter) in der Zucht und ist Vater von 16 Staatsprämienstuten. Außerdem haben 13 gekörte Schwarzwälder-Hengste auch Wilderer zum Mutter-Vater (Donner, Maitanz, Markward, Darius M, Falkenstein, Melos, Felano, Rubiniero, Reventon, Mirco, Vulkan, Feuerstein und Maicon). Wilderer wurde 2001 Schwarzwälder Kaltblut Siegerhengst an der Bundeskaltblutschau in Berlin und 2006 aufgrund seiner Zuchtleistung zum Elitehengst geadelt.

Eine ausführliche Würdigung von Elitehengst Wilderer ist in Armbruster, Brodauf, Schröder (2013) „Schwarzwälder Kaltblut: Geschichte und Geschichten, Band 3“, Schillinger Verlag Freiburg, S. 209-217 wiedergegeben.

Fahrtturnier in Aach-Linz

Am 25. Mai fand in Aach-Linz, ein Fahrtturnier (Kl. A und WB Einspänner, Zweispänner in Dressur und Hindernisfahren) statt. Die platzierten Teilnehmer mit Schwarzwälder Kaltblutpferden sind hier aufgelistet:

Hindernisfahren Kl. A Einspänner:

5. Svenja Schultheiss mit Hanna v. Ravel



Svenja Schultheiss mit Hanna v. Ravel (Fotos: Friedelinde Schmid-Fischer).

Hindernisfahren Kl. A Zweispänner:

7. Antonia Engesser mit Luciana v. Rubin und Wodka v. Weissgerber

Hindernis-Fahr-WB Einspänner

3. Tobias Roth mit Nicky v. Mönchberg
4. Tobias Roth mit Mira v. Merlau
5. Reiner Schick mit Nelli v. Dirk
6. Ulrich Götz mit Nelli v. Dirk
7. Werner Schultheiss mit Fenja v. Rubin

Hindernis-Fahr-WB Zweispänner

2. Tobias Roth mit Nanny v. Monsun und Nelli v. Dirk

3. Ulrich Götz mit Nanny v. Monsun und Nelli v. Dirk
5. Tobias Roth mit Mira v. Merlau und Nicky v. Mönchberg
9. Werner Schultheiss mit Pira v. Ravel und Nina v. Rubin



Werner Schultheiss mit Nina v. Rubin und Pira v. Ravel.



Tobias Roth mit Nicky v. Mönchberg und Mira v. Merlau.

Dressur Fahrprüfung Kl. A Zweispänner

4. Platz: Antonia Engesser mit Luciana v. Rubin und Wodka v. Weissgerber

Dressur- Fahrprüfung Kl. A Einspänner

2. Svenja Schultheiss mit Rubiniero v. Rubin
5. Werner Schultheiss mit Hanna
8. Selina Schultheiss mit Rufus

Dressur-Fahr-BW Zweispänner

4. Werner Schultheiss mit Nina und Pira
7. Tobias Roth mit Mira und Nicky
7. Selina Schultheiss mit Donna und Hengst Fin v. Feldsee

Dressur-Fahr-WB Einspänner

1. Svenja Schultheiss mit Rubiniero
2. Werner Schultheiss mit Fenja
3. Tobias Roth mit Nicky
6. Tobias Roth mit Mira
7. Selina Schultheiss mit Rufus

Ergebnisse: Sinsheimer Fohlenmarkt

Abteilung I (3-6jährig):

StPrSt. Halina (Roland Bäuerle, 73491 Neuler-Schwenningen)

Ronja (R. Bäuerle, 73491 Neuler-Schwe.)

Fiona (R. Bäuerle, 73491 Neuler-Schwe.)

Hera (R. Bäuerle, 73491 Neuler-Schwe.)

Flora (R. Bäuerle, 73491 Neuler-Schwe.)

Abteilung II (7jährig und älter):

L.St. Helena (R. Bäuerle, 73491 Neuler-Schwe.)

Fricka (J. & R. Wagner, Fürth/Odw.)

Elina (R. u. O. Bischoff, 75443 Ötisheim)

Lena M (K. Milchraum, 75417 Lomersheim)

Fiona M (K. Milchraum, 75417 Lomersheim)

Siegerstute beider Abteilungen: StPrSt Halina
(Roland Bäuerle, 73491 Neuler-Schwenningen)



*StPrSt Halina (*2011) v. Modigliani, aus Helena v. Donnergröll.*

Aus der Züchterschaft

Ein nettes Bild und die Geschichte dazu bekamen wir von unserem Züchterkollegen Ulrich Schweizer aus dem schwäbischen Mühlhauern per Mail zugesandt: seine zwei braunen Schwarzwälder Brunella und Lamri (beide von Leonhard, *2009) vor einem „George IV“ am Fastnachtsdienstag auf dem Pferdemarkt in Geislingen nach einer 25 km Anreise. Er merkte zusätzlich an, „dass wir die 25 km auch wieder zurück geritten sind, war selbstverständlich!“



Brunella und Lamri von Leonhard (Foto: Schweizer).